



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 69/2021

Die Praxis im Blick

Wissenschaftliche Erkenntnisse helfen bei der Bewältigung der Klimafolgen für den Wald genauso, wie praktische Erfahrung. Das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha der Landesforstanstalt bringt beides in Einklang

Erfurt (hs): Wenn die Natur mit voller Wucht zuschlägt, oder - wie beim Klimawandel - schleichend wirkt, dann ist guter Rat gefragt. Vor allem nach Extremereignissen, etwa nach dem Orkansturm Kyrill oder nach den Dürrejahre 2018-2020, ist das Spezialwissen von Forstwissenschaftlern wichtig. Solche, wie sie am Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha (FFK) tätig sind. Diese verfügen über unterschiedlichstes Spezialwissen zu vielfältigen forstlichen wie waldökologischen Fragestellungen, oft genug auf der Grundlage internationaler Erfahrungen, und geben dieses an die Forstkollegen, Waldbesitzer, Verwaltungen und Politik weiter. Konkrete Wissens- und damit Entscheidungsgrundlagen für die Praxis schaffen, dafür wurde diese Einrichtung in ihrer ursprünglichen Form schon zur Kaiserzeit gegründet.

Forschung für die Praxis und umgekehrt

„Das FFK leistet wichtige Aufgaben für die Forstpraxis. Egal, ob es die Analyse einer Naturkatastrophe ist oder die Darlegung von Forschungserkenntnissen in Form von Merkblättern, Leitfäden, Berichten oder die Monitoring-Ergebnisse aus landesweiten Messnetzen – für die Forstpraktiker vor Ort sind es wertvolle Arbeitsgrundlagen“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Als etwa das Eschenriebsterben vor rund zehn Jahren erstmals in Thüringens Wäldern auftrat, hatten Waldbau- und Forstschutzexperten zügig Ursache und Wirkung des Phänomens geklärt und den Waldbesitzern Handlungsempfehlungen gegeben. Diese haben zumindest zu einer Verlangsamung der Ausbreitung geführt, gleichzeitig Lösungsmöglichkeiten in der genetischen Forschung offenbart. Aber auch die Folgen des Klimawandels für den Wald können durch Erkenntnisse zur Trockenresilienz bestimmter Baumarten und daraus abgeleiteter Anbauempfehlungen gemindert werden. Das Monitoring im Bereich Waldschutz ermöglicht sichere Vorhersagen zu Schädlingsentwicklungen in Thüringen, ebenso wie zur Waldbrandgefahr. Das forstliche Umweltmonitoring erfasst u. a. den Eintrag von Schadstoffen in den Waldboden. Die Forstflächenerfassung über Satelliten ist ebenso Expertenauf-

13.09.2021

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-2060

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 20
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 57 401 2050
Fax: +49 (0)361 57 201 2250
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

wie die Großrauminventuren in den heimischen Wäldern zu Baumgesundheit oder Vorrat und -struktur. Rund 150 Versuchsflächen stehen den Forstwissenschaftlern für diese und weitere Aufgaben zur Verfügung. Hinzu kommen spezielle Saatgutflächen zur Versorgung der betriebseigenen Forstbaumschule.

Anregungen kommen von „unten und oben“

Oft genug führen Anfragen aus der Forstpraxis zu kleineren wie auch größeren Forschungsprojekten. Ebenso führt das FFK Aufgaben aus, für die ein waldgesetzlicher Auftrag besteht. Dazu gehört das Waldbrandmanagement genauso, wie die langfristige Waldbeobachtung (z. B. die Erstellung des jährlichen Waldzustandsberichtes) oder die Erstellung der periodischen Betriebsplanung für die staatlichen und körperschaftlichen, auf Wunsch auch für private Waldbesitzer. Eine Herausforderung bleibt für das FFK die Positionierung im Wissenschaftsbetrieb: Der Publikationsdruck -vorwiegend in englischer Sprache- ist enorm. Wird diesem nicht gefolgt, sinkt die Anerkennung als Wissenschaftseinrichtung und damit auch die Chancen auf Drittmittelforschung.

Wörter: 421, Zeilen: 045

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.